

Westpol
Quartal III

Altes Stadtbad
Eutritzscher Str. 21
04105 Leipzig

24.09.2022

14:00–18:00

Inspiriert durch das Werk *De balneis Puteolanis*, setzt sich Carsten Saeger in einer situativen Installation mit der verlassenen Architektur des Alten Stadtbades in Leipzig auseinander. Darin befragt er gemeinsam mit der Künstlerin Selin Wutzler die kulturelle Repräsentation und deren Verbindung zu Sehnsucht, Eskapismus und Heilung.

Keinem geringeren als Friedrich II. (1194–1250) widmete der Dichter Petrus de Ebulo (1170–1220) sein Werk *De balneis Puteolanis**, welches als erste „gleichzeitig wissenschaftliche Abhandlung und poetisches Werk“ die hydrotherapeutische Wirkung der antiken Thermalquellen in Pozzuoli und Baia in der Nähe von Napoli beschreibt und um das Jahr 1220 erschien. Friedrich II. verehrte die antike Baukunst genauso wie die arabische Kultur, deren Einfluss auf die damalige Wissenschaft und Medizin dieses Manuskript bezeugen sollte. Besonders deutlich wird diese Verbindung in den Illustrationen zum Text. Darin bilden Kuppeln, Säulen und Bögen „byzantinischer Herkunft“ den Hintergrund für biblische Szenen in teils „orientalischer Art“, die sich in eine abstrakte

Landschaft aus Vulkanen, Felsen, Höhlen und Wasser einfügen. Inmitten dieser wiederkehrenden Kompositionen, welche die Thermen Blatt für Blatt illustrieren, fallen besonders die nackten badenden Menschengruppen mit ihren Gesten auf. Sie berühren ihre erkrankten Körperteile und zeigen damit die Heilwirkung des jeweiligen Bades an. Die gedrängten Körper erinnern dabei an Szenen aus dem „Fegefeuer“, wodurch eine Verbindung zwischen medizinischer Heilung und religiöser Heilsbringung gezogen wird – gleichzeitig galten die heißen Quellen damals auch als ein Eingang zur Hölle. Nicht zuletzt sollte das Werk dazu beitragen die antiken Bäder zu erhalten bzw. wiederherzustellen oder zumindest deren Inschriften in dem Lehrgedicht zu verarbeiten und damit zu konservieren.

In der Installation im Alten Stadtbad überlagern sich die verschiedenen historischen Ebenen und erschaffen neue Bilder, welche die Identität des Ortes hinterfragen und erfahren werden können. Unter Anmeldung finden Begehungen in Gruppen statt.

*S. 139–209, Einführung (dt.), Silvia Maddalo in: Codice Angelico 1474, Roma, Istituto poligrafico Petrus de Ebulo, Nomina et Virtutes Balnearum e Zecca dello Stato, Libreria dello Stato, [1998]
rum: Seu, De Balneis Puteolorum et Baiarum.

Pool Pfuhl

von
Carsten Saeger

mit
Selin Wutzler
& Teilnehmenden

Carsten Saeger, *1988 in Halle (Saale), beschäftigt sich in situativen Installationen und Performances mit den Themen Körper, Identität und Erinnerung. Er studierte Kommunikationsdesign an der Burg Giebichenstein Halle (Saale) und absolvierte sein Diplom im Bereich Medienkunst an der HGB Leipzig, wo er von 2019 bis 2021 Lehrbeauftragter war. Er zeigte seine Arbeiten in nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen und ist in öffentlichen Sammlungen vertreten. 2021 erhielt er den Rompreis der Villa Massimo und den damit verbundenen Aufenthalt in Rom.

Westpol Quartal III
von **Carsten Saeger**
mit **Selin Wutzler** und
Teilnehmenden

carstensaeger.com
selinwutzler.de

Selin Wutzler, geboren in Gebze (Türkei), ist eine interdisziplinäre Künstlerin. Sie arbeitet mit Erinnerung, Raum, Körper und Zeit, indem sie Formen verfremdet, (de)konstruiert und neu zusammensetzt. Mit Hilfe von Performance, Fotografie, Video, Theater, Tanz und Musik, versucht sie die Spuren und Auswirkungen auf den eigenen Körper und die eigene Persönlichkeit sichtbar zu machen. Sie studierte von 2015–2019 Management of Performing Arts an der Istanbul Bilgi University und setzt seit 2019 ihr Studium an der HfbK Dresden fort.

Es finden einstündige Begehungen in Gruppen von max. 20 Personen statt.

Anmeldung unter:
westpol-presse@gmx.de

Westpol A.I.R. Space e.V.
Friedrich Günther,
Taemen Jung,
Jakob Limmer,
Yana Zschiedrich

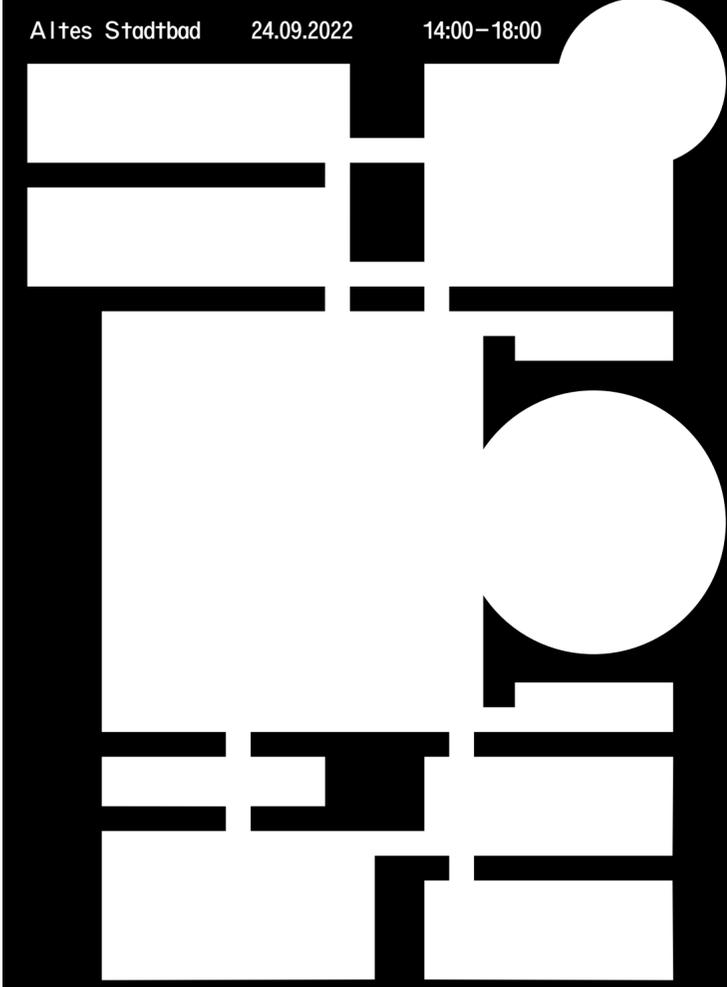
Grafikdesign
Carla Selva Matthes
& Paul Zech

www.westpol.space
@westpol.space

Anmeldung unter:
westpol-presse@gmx.de



Stadt Leipzig
Kulturamt



Eutritzscher Str. 21

04105 Leipzig